

Pressemitteilung

Dienstag, 27. April 2010



„Kletterer am Haus der Lehrer“

Ab Mittwoch dieser Woche werden Industriekletterer die Fotoinstallation am „Haus des Lehrers“ mit dem Motto „Magdeburg zeigt Gesicht gegen Nazis!“ entfernen. Die Installation war im Januar 2009 im Rahmen der 1. Meile der Demokratie angebracht worden.

Ein weithin sichtbares Zeichen gegen Rechtsextremismus ist die Fotoinstallation „Magdeburg zeigt Gesicht gegen Nazis!“.

Im Rahmen der 1. Meile der Demokratie im Januar 2009 war die Installation von vielen Helfern und Helferinnen angebracht worden.

Über ein Jahr – und damit viel länger als ursprünglich geplant – bewies die Fotoinstallation Tag für Tag, dass Magdeburgerinnen und Magdeburger ihr Gesicht zeigen gegen Nazis.

Nachdem der Nutzungsvertrag ausgelaufen ist, werden die Kletterer nun die aktuell gute Witterung nutzen, um die Installation zu entfernen.

Die ökumenische Initiative „hingucken... denken... einmischen“ dankt der Wobau Magdeburg und den zahlreichen anderen Sponsoren und Spendern für die Unterstützung des Projekts!

Kontakt und nähere Informationen zur Initiative:

Martin Hoffmann

Telefon: 0391 / 2429968

Internet: www.hingucken-denken-einmischen.de

Email: info@hingucken-denken-einmischen.de

Hintergrund zur Initiative „hingucken... denken... einmischen“

Wer ist die Initiative?

Die Ökumenische Initiative „hingucken... denken... einmischen“ ist eine Gruppe engagierter Christinnen und Christen in Magdeburg. Die Initiative gründete sich im Sommer 2007 in Reaktion auf und im Protest gegen die Eröffnung des „Narvik“ in der Grünen Zitadelle Magdeburg, ein Geschäft, das im Hundertwasserhaus Magdeburg die in der rechtsextremen Szene beliebte Marke „Thor Steinar“ verkauft. Die Initiative ist vernetzt mit zahlreichen anderen Akteuren im Themenkontext.



Projekt Nr. 1:

Ausstellung „hingucken... denken... einmischen“ in der Grünen Zitadelle

Aus Protest gegen das „Narvik“ richtete die Initiative die Ausstellung „hingucken... denken... einmischen“ im Hundertwasserhaus ein und informierte dort über den Hintergrund der Marke „Thor Steinar“, rechtsextreme Symbolik und Strategien. In dreieinhalb Monaten zog die Ausstellung über 5.000 Besucherinnen und Besucher an. Zusätzlich fanden an vier Abenden Informations- und Diskussionsveranstaltungen statt.

Betreut wurde die Ausstellung ehrenamtlich und unentgeltlich von über 70 Personen. Unterstützung gab es zudem vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg, der Evangelischen Kirche, der Schülerfirma des Ökumenischen Domgymnasiums und den weiteren Trägerorganisationen Frauen in Schwarz Magdeburg, Katholische Erwachsenenbildung, missio und Miteinander e.V.

Die Ausstellung wurde zu einem Ort des gewaltfreien und demokratischen Protestes und der gelebten demokratischen Auseinandersetzung.

Für die Ausstellung wurde die Initiative im März 2008 im Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ des Bündnisses für Demokratie und Toleranz in der Staatskanzlei durch Prof. Dr. Böhmer und Dr. Christoph Bergner mit einem Preis geehrt.

Projekt Nr. 2:

Straßenbahn „Vielfalt erleben: einsteigen bitte!“

Die zweite Aktion der ökumenischen Initiative ist seit Juni 2008 täglich auf Magdeburgs Straßen zu sehen - eine Straßenbahn für Vielfalt und Toleranz. Die Straßenbahn fährt unter dem Motto: „Vielfalt gemeinsam erleben!“ Mittels der innen und außen gestalteten Straßenbahn soll für die Magdeburger Öffentlichkeit das Thema „Vielfalt erleben“ spielerisch und selbstkritisch erfahrbar werden. Die Straßenbahn steht zudem für kreative Aktivitäten für Vielfalt und Toleranz zur Verfügung. Genutzt wurde dies z.B. bei der Friedenswerkstatt für Jugendliche im Rahmen der diesjährigen Ökumenischen Friedensdekade.

Die Straßenbahn ist ein Projekt im Rahmen des Lokalen Aktionsplanes Magdeburg und entstand in Kooperation mit den Magdeburger Verkehrsbetrieben und zusätzlicher finanzieller Unterstützung des Bischöflichen Ordinariats Magdeburg, der Evangelischen Kirche, der Stadtwerke MD und der Stadtparkasse Magdeburg. Gemeinsam mit der MVB und in Trägerschaft der Katholischen Erwachsenenbildung wurden zusätzlich Flyer erstellt, die Tipps zu zivilcouragiertem Eingreifen geben und demnächst in allen Straßenbahnen Magdeburgs ausliegen werden

Projekt Nr. 3:

Fotoinstallation am „Haus des Lehrers“ unter dem Motto „Magdeburg zeigt Gesicht gegen Nazis“

Alljährlich gibt es zum 16. Januar eine Demonstration von Rechtsextremisten in unserer Stadt, die den Jahrestag der Bombardierung Magdeburgs nutzen, um ihre Geschichtsfälschung offen zu propagieren und die Opfer Instrumentalisieren. Im letzten Jahr gab es die 1. „Meile der Demokratie“ auf dem Breiten Weg, die getragen wurde vom „Bündnis gegen Rechts“ und vielen, die sich in dieser Stadt gegen das erneuerte Starkwerden rechtsextremistischer Bündnisse, Parteien und das damit zusammenhängenden Gedankengut richten wollen. Wir, die ökumenische Initiative hingucken... denken... einmischen“, haben in diesem Rahmen das »Haus der Lehrer« gestaltet. Und auch dieses Jahr diene das Haus zur 2. Meile als Zeichen, dass sich Magdeburger positionieren!

Kontakt und nähere Informationen zur Initiative:

Internet: www.hingucken-denken-einmischen.de

Email: info@hingucken-denken-einmischen.de